

# Mit Menschen in hohem Alter in Gemeinschaft leben

**Altersfragen erhalten hohe Aufmerksamkeit in ganz Europa und gelten, wegen unserer steigenden Lebenserwartung und dem Rückgang von Geburten als eine der größten Herausforderungen für unsere Zukunft.**

Das EU-Interreg Projekt „Age-friendly Region“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität für Menschen im Alter zu verbessern. Das gemeinsame Ziel ist, grenzüberschreitende Strukturen für Case und Care Management für ältere Menschen aufzubauen. Unter anderem wurde dazu Ende Mai gemeinsam mit west-ungarischen Sozial- und Gesundheitszentren an der Universität in Győr die Fachkonferenz „Gemeinschaft mit älteren Freunden im Alltag“ veranstaltet.



Einen der Hauptvorträge bei der Konferenz hielt die **Psychiaterin Dr.<sup>in</sup> Nóra Belső**. Sie motivierte die im Sozialbereich Arbeitenden – eine notwendige Aufgabe, bedenkt man, dass die Arbeitsbedingungen schwierig sind und die berufliche Zufriedenheit von Pflegekräften sinkt. Der **Geriatler Dr. Péter Rajna**, Universitätslektor im Ruhestand und Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, versuchte auf die Frage, wie eine echte altersfreundliche Gesellschaft aussieht und wie man in hohem Alter glücklich leben kann, eine Antwort zu geben. Danach präsentierte der **Sozialarbeiter Christoph Pammer MPH, MA** als Vertreter der Lead Partners (Chance B, Gleisdorf) und Projektleiter von "Age-friendly Region" die Zwischenergebnisse des 3-Jahres-Projektes (2017-2019). So erreichten die Dienstleistungen, die im Rahmen des Projekts aufgebaut wurden, innerhalb von 11 Monaten mehr als 300 ältere Menschen in der Oststeiermark und in Westungarn.

Einstimmiges Ergebnis der Konferenz war, dass es sich um **DAS Zukunftsthema in ländlichen Regionen** schlechthin handelt und Entwicklungen notwendig sind. Gleichzeitig können echte Fortschritte nur mit breitem Zusammenhalt verwirklicht werden. Was die Projektpartner verbindet, ist der starke Wille, für eine Verbesserung der Lebensqualität im

Alter beidseits der Grenze zu arbeiten. Die Konferenz mit mehr als 450 Fachleuten aus Österreich und Ungarn war ein sichtbares und motivierendes Zeichen dafür! ■

## Projekt „Age-friendly Region“:

Das Vereinigte Institut für Gesundheitswesen und Soziales Győr (EESZI), Chance B aus Österreich, das European Centre for Social Welfare Policy and Research (Wien), das Szombathelyer Pálos Károly Sozialdienstleistungszentrum sowie das Zalaegerszeger Betreuungszentrum nehmen als Partner am Projekt teil. Die grenzüberschreitende Kooperation ermöglicht es, dass die Fachleute beider Länder unter Anwendung ihres Wissens und ihrer Erfahrungen gemeinsam ein Modell für die an der Umsetzung beteiligten Organisationen ausarbeiten, mit dessen Hilfe die in Österreich und Ungarn wohnenden älteren Menschen **so lange wie möglich selbständig und autonom in ihrer gewohnten Umgebung leben** können. Zur Verwirklichung dieses Ziels wird eine neue Dienstleistung – das **Case Management für ältere Menschen** – mit einem gemeinsamen Konzept angeboten. Dabei werden in den fünf Projektregionen Erkenntnisse gewonnen, die in die Planung und Steuerung der regionalen Gesundheits- und Sozialsysteme rückwirken sollen. ■



**Medieninhaber und Herausgeber:** Projekt „Age-friendly Region“  
 Chance B Firmengruppe, Franz-Josef Str. 3, 8200 Gleisdorf  
[www.chanceb-gruppe.at](http://www.chanceb-gruppe.at)